

# Shopping for Ideas

## Ansätze der BMC-Studienreise in die Schweiz (2020)

---

### Einsparungen aus alternativen Versicherungsmodellen von Krankenkassen werden an die Versicherten weitergegeben.

- ◇ Mehr als zwei Drittel der Schweizer Versicherten sind in einem alternativen Krankenkassenvertrag eingeschrieben. Diese sind neben Hausarztverträgen vor allem auch Telemedizinverträge.
- ◇ Der Wettbewerb ist hierbei gleichermaßen auf Qualität wie auf Wirtschaftlichkeit ausgerichtet.
- ◇ Die Einsparungen durch eine gesteuerte Versorgung belaufen sich auf bis zu 20 Prozent, im Durchschnitt liegen sie bei ca. 14 Prozent pro Versicherter. Diese werden zum Großteil in Form von Prämienrabatten an die eingeschriebenen Versicherten weitergegeben.

### Arztnetze sind in Hausarzt- oder HMO-Modellen am finanziellen Risiko beteiligt. Eine bessere Versorgungskoordination und Patientensteuerung zahlt sich direkt für sie aus.

- ◇ Auch Leistungserbringer erhalten einen variablen Vergütungsanteil bei gut geführten Versorgungsverträgen. Indem die Leistungserbringernetze am finanziellen Risiko beteiligt sind, zahlt sich eine bessere Versorgungskoordination und Patientensteuerung direkt für sie aus.
- ◇ Einige Netze wie bspw. mediX glänzen zudem durch Ihr Engagement in zertifizierte Prozesse und Strukturen sowie eine hohe Bereitschaft zur Transparenz und Benchmarking von Behandlungsdaten zwischen den beteiligten Praxen. Das Berufsethos der Leistungserbringer ist damit eine zentrale Komponente, um als Leistungserbringer bei mediX aufgenommen zu werden.
- ◇ Durch die Gestaltung von Behandlungspfaden, den Einsatz von Coaches sowie eine sehr klare Rollen- und Aufgabenverteilung erreicht bspw. Sanacare, dass 45 Prozent ihrer Bluthochdruck, Typ 2 Diabetes und COPD-Patienten vollständig adhärent sind. Das ist fast doppelt so hoch wie in der Standardversorgung.

### Arztnetze sind nicht nur ein Treiber für innovative Versorgung, sondern auch als innovative Arbeitgeber.

- ◇ Die Arbeitszeiten der mediX-Ärzten und MFA variieren zwischen Vollzeit und 12 Wochenstunden. Durchschnittlich sind Männer bei mediX zu 80 Prozent und Frauen zu 60 Prozent der regulären Wochenarbeitszeit tätig. Das erhöht Arbeitszufriedenheit und Motivation.

## Coaches übernehmen 40 Prozent der Konsultationen bei chronischen Behandlungsprogrammen. Die interprofessionelle Arbeitsweise wird bereits während der Ausbildung begonnen.

- ◇ Coaches übernehmen im Rahmen von chronischen Behandlungsprogrammen knapp 40 Prozent der vormals durch Ärzte durchgeführten Konsultationen.
- ◇ Für die interprofessionelle Ausbildung zeigte sich zudem, dass besonders die räumliche Nähe zwischen medizinischen, pflegerischen Berufen und weiteren Heilberufen eine wichtige Rolle für die Zufriedenheit der Auszubildenden und Patienten ist. Dies entspricht der Idee eines Gesundheitscampus, wie er auch vom BMC in der Vergangenheit immer wieder in die Diskussion eingebracht wurde

## Telemedizin wird durch niedrigschwellige Angebote zur Untersuchung ergänzt.

- ◇ Um bei telemedizinischen Konsultationen auch Untersuchungen durchführen zu können, setzt Santé24 auf den Einsatz des Diagnosegerätes TytoCare. Das Gerät vereint medizinische Instrumente wie Stethoskop, Dermatoskop, Thermometer, Spatel und Otoskop, mit denen Untersuchungen zu Hause selbst durchgeführt werden können. Die Untersuchungsdaten können dann digital an die Praxis versendet oder per Videochat direkt mit einem Arzt besprochen werden.
- ◇ In einem anderen Modell wird die Grundversorger-Kompetenz von Apotheken ausgebaut, wie bspw. im Swica-Produkt medpharm. Ohne Voranmeldung kann dort eine medizinische Erstabklärung in Anspruch genommen werden.

## Branchenfremde Player ergänzen das Schweizer Gesundheitswesen mit Angeboten.

- ◇ Neben den etablierten Playern führen auch branchenfremde Akteure Innovationen in das Gesundheitssystem ein. Beispiele sind die Supermarktkette Migros, die ambulante Versorgung anbietet, der Telefonieanbieter Swisscom, der Prozesse für Gesundheitseinrichtungen digitalisiert, sowie die Schweizer Post als Betreiber des Patientendossiers (Schweizer ePA). Sie gehören zu den Innovationstreibern, weil sie erhebliche Investitionen in Infrastrukturen des Gesundheitswesens leisten.

Der Unterschied, der den Unterschied macht, liegt am Ende – wie in vielen Lebensbereichen – vielleicht in der Haltung: Während viele Player im deutschen Gesundheitswesen dazu tendieren, nichts zu tun, bevor der Rechtsrahmen steht, fördert die Kultur der direkten Demokratie in der Schweiz, dass erst gestaltet und anschließend geregelt wird, was nötig ist.

*Berlin, den 28. Oktober 2020*

## Programm

### Sonntag, 30. August 2020

- ◇ Führung durch das historische Zürich | Prof. Dr. Hildegard Keller, Universität Zürich
- ◇ Abendessen im Fischer's Fritz am Zürichsee

### Montag, 31. August 2020

- ◇ Begrüßung | Prof. Dr. Volker Amelung, Vorstandsvorsitzender BMC
- ◇ Einführung in das Gesundheitssystem der Schweiz | Dr. Ursula Koch, Präsidentin fmc
- ◇ Integrierte Grundversorgung in einem Gesundheitshaus | Dr. Felix Huber, Präsident mediX
- ◇ Chronic Care in der integrierten Versorgung | Dr. Marc Jungi, Leitender Arzt Sanacare
- ◇ Mittagessen im The Artisan Urban Garden
- ◇ Interprofessionelle Aus- und Weiterbildung | Sylvia Kaap-Fröhlich und Gert Ulrich, Bildungsmanagement Careum
- ◇ Managed Care Verträge in der Schweiz | Oliver Strehle, Geschäftsführer fmc
- ◇ Abendessen im Restaurant Zürichberg  
Dinner Speech von Dr. Stefan Spycher, Vizedirektor BAG

### Dienstag, 1. September 2020

- ◇ Wrap up erster Erkenntnisse | Dr. Patricia Ex, Geschäftsführerin BMC
- ◇ Telemedizinische Möglichkeiten heute | PD Dr. Oliver Reich, Leiter santé24
- ◇ Digitalstrategien von Seiten der Krankenkassen | Matthias Heuberger, Head of Transformation and Innovation CSS und Dr. Peter Tinschert, Co-Founder Asthma Guardian
- ◇ Mittagessen im Hiltl, vegetarisches Restaurant seit 1898
- ◇ In-Hospitool: Outcome-orientierte Behandlung und Betreuung | Prof. Dr. Beat Müller, Chefarzt und Leiter medizinische Universitätsklinik, Kantonsspital Aarau
- ◇ Innovative Managed Care-Verträge und integrierte Vergütungsformen | Dr. Walter Hürsch, CEO Bluecare

Wir danken Dr. Ursula Koch und Oliver Strehle unseres Schweizer Partnerverbands fmc für das hervorragende Programm und die klasse Vorbereitung der Studienreise in die Schweiz.